

Der Bühnenturm bleibt das Ziel

Ernst-Ulrich Jürgens als Vorsitzender bestätigt

Von unserem Redakteur
GERD ALPERMANN

Quedlinburg/MZ. „Wenn der Bühnenturm steht, dann werde ich den Vorsitz mit wehenden Fahnen abgeben.“ Ernst-Ulrich Jürgens sagte dies mit einem Lächeln nach der Wiederwahl zum Vorsitzenden des Musik- und Theatervereins auf der Mitgliederversammlung am Mittwochabend im Theaterrestaurant am Marschlinger Hof. Der alte und neue Vorsitzende erinnerte daran, dass ein neuer Bühnenturm das Ziel ist, vor dem nach der Widerspielbarkeit des Großen Hauses in Quedlinburg alle Theaterfreunde stehen. „Ich sammle immer noch für den Bühnenturm“, hatte Jürgens bei seinem Rückblick auf das vergangene Jahr betont. Die Aktivitäten des Vereins waren auch auf dieses Vorhaben ausgerichtet.

Im Januar 1999 fand das erste vom Musik- und Theaterverein organisierte Konzert statt, das in Tradition der Quedlinburger Konzertgesellschaft stand. Bernd Unger gestaltete, begleitet am Klavier von Burkhard Bauche, Schuberts „Winterreise“. Der Erlös kam dem Bühnenturm zu Gute. Auch der Erlös des Jubiläumskonzerts der „Harmonie-Vokalisten“ im Theater am Marschlinger Hof floss dem Verein für den Bühnenturm zu. Die Theaterfreunde nutzten als erste das wiedereröffnete Klopstockhaus für einen musikalisch-literarischen Abend mit Bernd Unger, Burkhard Bauche und dem früheren Intendanten Gero Hammer. Im September hatte der Musik- und Theaterverein seinen eigenen Stand auf dem Marktplatz zum Fest am Tag des offenen Denkmals. Im Foyer des Theaters konnte im Oktober eine Vitrine des Vereins mit historischen Requisiten aufgestellt werden. Als nächstes soll dort die Geschichte der Quedlinburger Konzertgesellschaft dargestellt werden. Einen weiteren Höhepunkt stellte die Ehrenmitgliedschaft für Hans Stetter beim Nordharzer Städtebundtheater dar. Es war dem Bemühen des Vereins mit zu verdanken, dass der bayrische Staatsschauspieler, der in Quedlinburg 1945 seine Theaterlaufbahn begonnen hatte, geehrt wurde. Kurz vor Weihnachten gab es dann das zweite Konzert des Vereins, wieder mit Bernd Unger

und Burkhard Bauche.

Intendant Kay Metzger dankte dem Verein für die sehr enge Zusammenarbeit. Er erinnerte an das neue Gelände auf dem Rang im Quedlinburger Großen Haus, das die Theaterfreunde bezahlt haben. Doch sei es nicht nur die finanzielle Seite, die verbindet, sondern auch die ständigen Kontakte. Der guten Tradition entsprechend, dass Ensemble-Mitglieder die Versammlungen des Vereins mitgestalten, war dieses Mal Matthias Scha-



Ernst-Ulrich Jürgens wurde als Vorsitzender des Vereins bestätigt.

letzky gekommen, der unter anderem eine Arie aus Mozarts „Hochzeit des Figaro“ zu Gehör brachte. Zum Bühnenturm erinnerte Kay Metzger daran, dass dieses Vorhaben von der Theaterleitung nie aus den Augen verloren wird. Auch wenn die Politiker aufgrund der rund fünf Millionen Mark Kosten ihn schon abgeschrieben haben, die Verantwortlichen beim Theater bleiben dran, sagte Metzger. So wird beim Regierungspräsidium ein Projekt, das der Verein bezahlt hat, eingereicht, um im Fall der Fälle an erster Stelle zu stehen.

Einen Antrag von Vorstandsmitglied Rudolf Lehmann, den Verein umzubenennen, fand keine Mehrheit. Rudolf Lehmann wollte schon im Namen stärker auf die Unterstützung des Theaters hinweisen und hatte deshalb eine Umbenennung in Förderverein für Theater und Musik oder Theaterförderverein vorgeschlagen.